



## Protokoll Nr. 9

über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 15.12.2015 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

### Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Felder	Manfred
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist
Ersatz:	Bernhard	Dünser
	Christoph	Hagspiel
Entschuldigt:	Brigitte	Nenning
	Klaus	Schwarz

### TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 8
3. Voranschlag 2016
4. Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2016
5. Beschäftigungsrahmenplan 2016
6. Feststellung der Finanzkraft
7. Flatz Hans und Hedwig, Gemeindestraße Mappenberichtigung
8. Berichte
9. Allfälliges

### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach dem Besuch der Gemeindevertretung im Frauenmuseum Hittisau eröffnet der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer um 20:20 Uhr die 9. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 8**

Das Protokoll Nr. 8 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

### **3. Voranschlag 2016**

Gesetzliche Grundlagen für den VA 2016 bilden die §§ 73 und 74 GG in der Fassung des Euro-Anpassungsgesetzes sowie die VRV, erstellt wurde dieser von der Gemeindekassiererin Erika Baldauf und Gemeindevizepräsident Georg Bals.

Gemäß § 73 GG hat der Bürgermeister den VA-Entwurf dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme vorzulegen. Dies geschah in der Vorstandssitzung am Dienstag, den 01.12.2015. Unter Berücksichtigung der dort vorgenommenen Änderungen ist der Voranschlagsentwurf allen Gemeindevertretern rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor Beschlussfassung) mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt worden.

§ 73 GG besagt weiteres, dass die GV den VA so rechtzeitig zu beschließen hat, dass er mit Beginn des Kalenderjahres wirksam werden kann. Dies ist mit der heutigen Vorlage möglich, vorausgesetzt es kommt zur positiven Beschlussfassung.

Der VA ist nach der Behandlung durch die GV ehestens der Landesregierung vorzulegen, die innert 6 Wochen Einwendungen erheben kann, wenn die Voraussetzungen nach § 73 nicht erfüllt wären.

Der Voranschlag stellt den Handlungsbedarf dar und er zeigt wo Schwerpunkte gesetzt wurden. Bei der Erstellung wurden folgende Grundsätze beachtet:

- Einnahmen und Ausgaben sind übersichtlich dargestellt
- Grundsatz der Wahrheit, Klarheit und Genauigkeit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit
- Grundsatz der Öffentlichkeit

Im Budget ist keine Neuverschuldung vorgesehen.

#### **Der Voranschlag 2016 im Überblick :**

<b>Gruppe Bezeichnung</b>	<b>Einnahmen €</b>	<b>Ausgaben €</b>
0 Vertretungskörper und allg. Verwaltung	299.100,00	625.300,00
1 öffentliche Ordnung und Sicherheit	2.100,00	37.400,00
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissensch.	177.500,00	705.300,00
3 Kunst, Kultur und Kultus	279.800,00	519.400,00
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	226.200,00	643.300,00
5 Gesundheit	80.900,00	353.000,00
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	97.300,00	973.300,00
7 Wirtschaftsförderung	11.700,00	301.000,00
8 Dienstleistungen	1.652.400,00	2.411.400,00
9 Finanzwirtschaft	4.248.100,00	505.700,00
<b>Summe</b>	<b>7.075.100,00</b>	<b>7.075.100,00</b>

Budgetrahmen 2016 (Seite 8): € 7.075.100,00 (Budgetrahmen 2015: € 6.823.200,00)

Der Vorsitzende erläutert die Unterpunkte der verschiedenen Gruppen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben zusammensetzen und bittet die Anwesenden ihn für allfällige Fragen zu unterbrechen, damit diese gleich beantwortet werden können.

Dieter Nußbaumer erkundigt sich nach der Ausgabe in der Gruppe 0, den Beitrag an den Werkraum Bregenzerwald und ob dieser ausläuft. Bgm. Gerhard Beer informiert, dass es hierfür wohl einen Ablauftermin gibt, jedoch in der Regio-Vollversammlung immer wieder ein Beschluss zu Weitergewährung gefasst wird. Die Kosten werden anhand der Einwohnerzahlen berechnet.

Ida Bals erkundigt sich nach der Instandhaltung von Außenanlagen unter der Gruppe 2. Der Vorsitzende informiert, dass es sich hierbei unter anderem um den Fußballplatz handelt und hier eine Veränderung im Zuschauerbereich geplant ist.

Manfred Felder möchte sich informieren, weshalb der Beitrag an die Regio für Jugendarbeit für 2016 deutlich mehr sein wird. Georg Bals informiert darüber, dass wir mehr Einwohner haben und hinzukommt, dass inzwischen zwei Personen bei der Offenen Jugendarbeit angestellt sind.

Dietmar Bechter stellt zur Gruppe 3 die Frage wie es mit den Haushaltsrücklagen des Frauenmuseums in Zukunft gehandhabt werden soll, denn auch diese werden irgendwann aufgebraucht sein. Der Vorsitzende informiert, dass hier dann auch auf der Ausgabenseite weniger stehen muss. Außerdem sind seitens des Museums die Bemühungen da, die Ausgaben möglichst niedrig zu halten, da möglichst wenig Geld aus der Haushaltsrücklage verwendet werden soll.

Ida Bals würde gerne wissen, weshalb die Personalkosten laut Frauenmuseum nicht so hoch angesetzt werden hätten müssen. Georg Bals berichtet, dass laut Information für 2016 nicht mehr so viele Stunden anfallen sollen, weil die aktuelle Ausstellung noch bis Oktober 2016 läuft.

Ida Bals zeigt anhand einer Grafik wie sich die Ausgaben im Frauenmuseum zusammenstellen und sieht Verbesserungspotential im Bereich Verwaltungskosten. Georg Bals informiert über die Umlegung von Kosten auf die verschiedenen Haushaltskonten. Wenn die Haushaltsrücklage aufgebraucht ist, muss man sicher einen für die Gemeinde verträglichen Kostenrahmen finden.

Bgm. Gerhard Beer informiert über diverse Gespräche, ob es noch zeitgemäß ist, wenn die Gemeinde als Rechtsträger des Frauenmuseums auftritt. Für alle Beteiligten war am Ende klar, dass sich das Frauenmuseum in Zukunft selbst zu halten hat – natürlich aber mit dem Rückhalt der Gemeinde. Hier sollen Anfang des nächsten Jahres erste Gespräche geführt und die Weichen gestellt werden, da es in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen um dieses Thema gab.

Für Manfred Felder fehlen in diesem Diagramm der Ausgabenanteil für die Personalkosten im Frauenmuseum, denn diese Betragen ohne Verwaltungskosten rund € 160.000,-. Ida Bals möchte klarstellen, dass aber nur rund ein Viertel der Einnahmen des Frauenmuseums von der Gemeinde stammen.

Der Vorsitzende möchte aber neben den Kosten auch den Wert des Frauenmuseums für die Gemeinde hervorheben. Mit Hittisau wird bei Gästen oft das Frauenmuseum in Verbindung gebracht, die Besucher besuchen jedoch nicht nur das Museum, sondern kaufen im Ort ein oder übernachten hier.

Christoph Feurstein erachtet das Frauenmuseum als wichtig, jedoch sieht er auch das Potential in einer neuen Lösung.

Auch Dominik Bartenstein ist dieser Meinung, jedoch sollte man beim Budget nicht nur den Abgang sehen. Dieter Nußbaumer sieht eine neue Organisation und Struktur als sehr wichtig und notwendig. Der Gemeinde darf das Museum etwas wert sein, das Verwaltungsthema muss aber sicher in Angriff genommen werden. Er ist sich sicher, dass in einem Jahr eine neue Struktur da ist und das Museum auf eigenen Beinen stehen kann – mit Unterstützung der Gemeinde, da sich ein Kulturbetrieb natürlich nicht komplett selbst tragen kann.

Norbert Fink ist klar, dass man dieses Thema schon zu lange vor sich herschiebt und daher jetzt etwas passieren muss. Er sieht das Frauenmuseum als wichtige Institution und hofft auf eine Verbesserung und sieht die Idee als richtigen und wichtigen Schritt.

Markus Schwärzler wäre sogar für einen Beschluss, dass es eine Reform geben soll, damit klar ist, dass die Gemeindevertretung dies unterstützt.

Dieter Nußbaumer interessiert sich für die Gruppe 3, den Ritter-von-Bergmann Saal – ihm scheinen die Einnahmen sehr gering für ein ganzes Jahr, außerdem würde ihn interessieren wo hier der Pacht zu finden ist. Georg Bals informiert, dass hier mit dem Hotel Hirschen beim Bau eine Vereinbarung getroffen wurde und der Pachtvertrag lautet, dass nur die Reinigungskosten beglichen werden müssen. Bgm. Gerhard Beer informiert, dass der Pachtvertrag ausläuft und hier neu verhandelt werden muss. Norbert Fink empfindet es als wichtig, dass der Vertrag bei der Verlängerung überarbeitet wird. Markus Schwärzler stimmt dem zu, jedoch muss das Thema sensibel angegangen werden.

Unter Gruppe 6, Straßenbau wird über die geplanten Maßnahmen für die Zufahrt zur Firma Mersen informiert und was für Bauarbeiten hier notwendig sind um eine sichere Straße für den Verkehr, als auch die Fußgänger zu bieten.

Markus Schwärzler erkundigt sich nach den Ertragsanteile und welche Bevölkerungszahl dabei herangezogen wird. Hierzu wird die Verwaltungszählung vom September herangezogen. Für Markus Schwärzler stellt sich hier die Frage, ob es nicht möglich ist, z.B. Studenten mit dem Hauptwohnsitz in Hittisau zu halten, denn die Infrastruktur wird in Hittisau genauso genutzt wie am Studienort. Städte wie Wien und Innsbruck bieten den Studenten bei Anmeldung des HWS diverse Vorteile, da für Städte und Gemeinden Hauptwohnsitze von Vorteil sind. Auch Bgm. Gerhard Beer hat sich darüber schon Gedanken gemacht, was man den Studenten bieten kann, um der Abmeldung des HWS entgegen zu steuern.

Christoph Feurstein hat die Einnahmen durch Gästetaxe hochgerechnet, welche rund 65.000 Nächtigungen ergeben. Er möchte darauf hinweisen, dass diese Zahl sehr gut ist und auch von diesen Gästen sicher einige wegen des Frauenmuseums in Hittisau nächtigen.

Ida Bals erkundigt sich nach dem Verwaltungskostenbeitrag der Gruppe 6, Post – dabei handelt es sich um die Umlegung von Aufwendungen anderer Verwaltungsgruppen wie beispielsweise Bürgerservice und Tourismus auf Post.

Der Voranschlag in der vorliegenden Form, mit dem Budgetrahmen von € 7.075.100,00 wird, mit der Empfehlung die Strukturen des Frauenmuseums zu überarbeiten, einstimmig genehmigt.

#### **4. Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2016**

Die Gemeindeabgaben und -tarife sind im zugesandten Voranschlag 2016 aufgeführt. Die Tarife wurden in den einzelnen Bereichen an die Indexsteigerungen angepasst.

Beschlussantrag: Die Gemeindevertretung möge den im Voranschlag 2016 angeführten Gemeindeabgaben und -tarifen in der vorgelegten Form zustimmen. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

## **5. Beschäftigungsrahmenplan 2016**

Im Beschäftigungsrahmenplan für 2016 sind 21 Beschäftigte mit einem Vollzeitbeschäftigungsäquivalent von 15,71 vorgesehen. Im Beschäftigungsrahmenplan sind die Museumsbegleiterinnen, die auf Geringfügigkeitsbasis beschäftigt sind, nicht berücksichtigt. (Sonderdienstverträge)

Beschlussantrag: Die Gemeindevertretung möge den Beschäftigungsrahmenplan 2016 mit 21 Beschäftigten (entsprechend dem Vollzeitbeschäftigungsäquivalent von 15,71) genehmigen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## **6. Feststellung der Finanzkraft**

Im Rahmen der Voranschlagsberatung wurde die Berechnung der Finanzkraft 2016, die einen Gesamtbetrag von € 2.358.800,00 ausweist, festgesetzt.

Dieter Nußbaumer erkundigt sich nach dem Vorwegabzug Pflegefonds. Georg Bals informiert über die Vorgabe des Landes: Die Beiträge an den Pflegefonds werden als Vorwegabzug bei den Ertragsanteilen ausgewiesen. Der Vorwegabzug ist auf der VSt 2/9250 8599 als Minus-Betrag zu veranschlagen und zu verrechnen.

Beschlussantrag: Die GV möge der Festsetzung der Finanzkraft 2016 in der berechneten Höhe von € 2.358.800,00 zustimmen. Der Beschlussantrag wird einstimmig angenommen.

## **7. Flatz Hans und Hedwig, Gemeindestraße Mappenberichtigung**

Im Zuge der Grundstücksteilung des GST 941, KG Hittisau, welche in der Gemeindevorstandssitzung am 01.12.2015 genehmigt wurde, wurde eine Grenzberichtigung an der Gemeindestraße Heideggen und Anpassung an den natürlichen Verlauf vorgenommen. Die Grundstücksveränderungen sind in der Vermessungsurkunde der Ender Vermessung ZT GmbH vom 10.11.2015, GZ 2348/15, dargestellt und ergeben folgende Änderungen:

- Abschreibung des Trennstückes 1 im Ausmaß von 2 m<sup>2</sup> von GST 3212/4, KG Hittisau (Gemeindestraße Heideggen) zu GST 941 (Hedwig und Hans Flatz)
- Zuschreibung des Trennstückes 2 im Ausmaß von 10 m<sup>2</sup> aus GST 941 zu GST 3212/4, KG Hittisau (Gemeindestraße Heideggen)

Der lastenfreien Abschreibung des Trennstückes 1 im Ausmaß 2 m<sup>2</sup> von GST 3212/4, KG Hittisau zu GST 941 und Aufhebung des Gemeingebrauch sowie Zuschreibung des Trennstückes 2 im Ausmaß von 10 m<sup>2</sup> aus GST 941 zu GST 3212/4 und Widmung zum Gemeingebrauch wird seitens der Gemeindevertretung zum Zwecke der Verbücherung einstimmig zugestimmt.

## **8. Berichte**

1. Bgm. Gerhard Beer aus dem Gemeindevorstand
  - a. Voranschlagsentwurf
  - b. Grundteilungen
  - c. Diverse Vergaben (Planung Straßenbau mersen, Wohnung Kindergarten, Fenster Gemeindehaus)
  - d. Personalverrechnung der Gemeinde Hittisau
  - e. Gewährung Vereinsbeiträge
  - f. Abstandsnachsichten in Bauangelegenheiten
2. Christoph Feurstein

- a. Prüfungsausschuss – Unangekündigte Prüfung der Gemeindefinanzen; Ein Dank an Erika Baldauf für die Geduld und Erläuterungen, sowie für die saubere Führung der Finanzgeschäfte der Gemeinde Hittisau.
- 3. Dominik Bartenstein
  - a. Mobil in Bolgenach – Ergebnisprotokoll liegt allen Gemeindevertretern vor.
- 4. Vizebgm. Anton Gerbis
  - a. Wohnungsvergabe
  - b. Maßnahmen im Finanzbereich Soziales
  - c. Sicherheit – Feuerwehr Neuwahlen der Kommandanten
  - d. Integration/Asyl – Informationsveranstaltung im Jänner in Andelsbuch
- 5. Markus Schwärzler
  - a. Jagd Hittisau II – Vertretung von Norbert; Unmut wegen der Kosten welche für die Hegegemeinschaft aufgebracht werden müssen.
- 6. Bernhard Dünser
  - a. Dank für den Empfang der Neugeborenen; Anregung nächster Termin am Freitag.
- 7. Christian Obrist
  - a. Jugendausschuss – Jungbürgerfeier; Vorabtermin zur Planung mit den JungbürgerInnen am 09. Jänner 2016.
- 8. Georg Bals
  - a. Dank an die Veranstalter von Gaudete, es war wieder eine wunderbare Veranstaltung
- 9. Dieter Nußbaumer
  - a. Vorstandsgespräch mit Klaus Schwarz hat stattgefunden.
- 10. Manfred Felder
  - a. Flüchtlinge – Ihnen ist es wichtig, dass die Bevölkerung nicht denkt, sie sind nur des Geldes wegen hier. Diese wären bereit z.B. beim Schneeschaukeln unentgeltlich zu helfen, hierzu kann man sich an Manfred oder Sabine wenden.

## 9. Allfälliges

- 1. Bgm. Gerhard Beer
  - a. Protokolle der Unterausschüsse sollen innerhalb der nächsten zwei Wochen an die Gemeinde gesendet werden, die Schriftföhren bekommen dafür eine Entschädigung.
  - b. Verwaltung Umstrukturierungsprozess – Abschlussveranstaltung aller Gemeindebediensteten und Gemeindevertretern; Terminavis: FR, 05.02.2016 um 14:00 Uhr

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:29 Uhr.

Die Schriftföhlerin:  
Sonja Bilgeri

Der Bürgermeister:  
Gerhard Beer